

Der Skatfreund

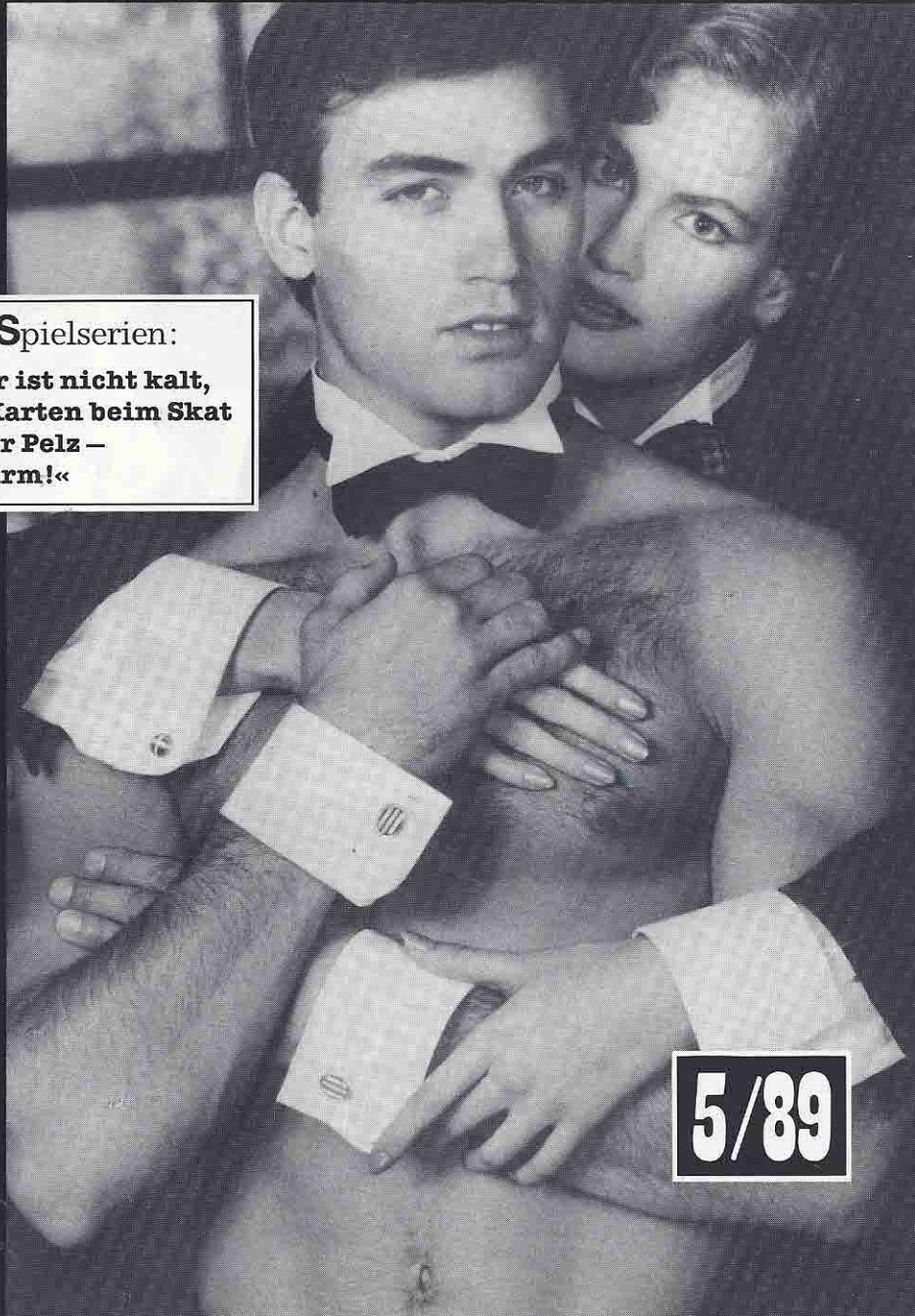


Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.

Mai 1989 · 34. Jahrgang

Zwischen zwei **S**pielserien:

»Nein, Doris, mir ist nicht kalt,
denn schlechte Karten beim Skat
sind wie ein guter Pelz –
beide machen warm!«



5/89



BERLINER SPIELKARTEN

A. Seydel & Cie, Havelstr. 16, 61 Darmstadt

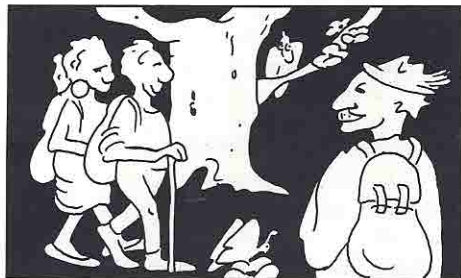
Telefon: 061 51/38 63 11 · Telex: (17) 6 151 940 bskg · Telefax: 061 51/38 63 02



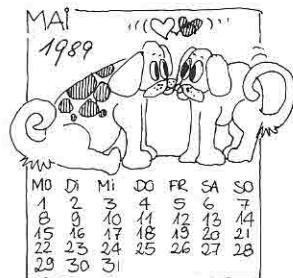
Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.



Der Mai ist gekommen ...



Aus dem Inhalt:

Ausschreibung
– Nordpokal 1989
– Berlin-Pokal 1989

Deutsche Skater
in Kalifornien erfolgreich
Die Sieger von Norderney

Skat International

Ein Wort zur Satzung

Deutscher Städte-Pokal '89

Skatmeisterschaft der Blinden

Bundesliga-Service

»18« ist kein Kriterium

Das schwarze Brett:
Termine für 1990

Aus den Landesverbänden,
Verbandsgruppen und Vereinen

Auflösung
der Skataufgabe Nr. 319

Ehrungen

Veranstaltungskalender

Titelfoto:

MPS Kranz (Deike)

Duplikat-Skat – ein alter Hut?

»Da dreschen die Deutschen seit 160 Jahren Skat, und ausgerechnet den Franzosen fällt etwas Neues ein: Duplikat-Skat!

Weltpremiere hatte die Skatvariante jetzt beim »Festival der Spiele« in Cannes. Die Spiele werden vom Schiedsgericht vorher gemischt und dann versiegelt. Jeder Tisch muß nacheinander die gleichen Spiele machen. Da stellt sich schnell heraus, wer der wahre Meister am Blatt ist.«

So Bild am Sonntag.

Drehen wir das Rad der Skatgeschichte um einige Längen zurück.

Wettkämpfer, die sich beim Skat miteinander messen, finden nicht automatisch die gleichen Bedingungen vor. Das Wissen darum veranlaßte schon 1905 den früheren spieltechnischen Leiter des Deutschen Skatverbandes, Artur Schubert, über Verbesserungen zur Chancengleichheit nachzusinnen, ohne jedoch zunächst zu einem Ergebnis zu kommen. Erst viele Jahre später griff er eine Idee auf, nachdem er gehört hatte, daß Deutschamerikaner in den Mississippi-Staaten das Problem der Chancengleichheit gelöst hatten. Überliefert ist Schuberts folgende Aussage: »Wie mir ein Herr aus Detroit mitteilte, der mich auf einer längeren Urlaubsreise besuchte, sind einige Vorstandsmitglieder des Amerikanischen Skatverbandes durch den dort beliebten Duplikat-Whist auf den Ge-

NORDPOKAL '89 des Landesverbandes 2 Nord am Sonnabend, dem 17. Juni 1989, in 2104 Hamburg-Hausbruch, »Landhaus Jägerhof«

Spiellokal: Landhaus »Jägerhof«, Ehestorfer Heuweg 12-14,
2104 Hamburg 92 (Hamburg-Hausbruch), Telefon (0 40) 7 96 20 15.
(Abfahrt BAB 7 Hamburg-Heimfeld)

Konkurrenzen: Mannschaftswertung für Damen, Herren und bei genügender
Beteiligung auch für Jugendliche.
Damen, Herren und Jugendliche spielen zusammen.
Die Einzelwertung erfolgt in der gemeinsamen Reihenfolge der
erzielten Gesamtpunkte.
In der Mannschafts- und in der Einzelwertung kommen Ehren-,
Geld- und Sachpreise zur Verteilung.
1. Mannschaftspreis mindestens DM 300,-.
1. Einzelpreis: DM 1000,-.
Die weiteren Preise werden nach unten gestaffelt. Die Anzahl der
Preise entspricht $\frac{1}{4}$ der anwesenden Teilnehmer (max. 540).

Veranstalter: Landesverband 2 Nord.

Ausrichter: Verbandsgruppe 21 – Harburg.
Gespielt werden 3 Serien à 48 Spiele.

Beginn: 1. Serie 10.00 Uhr – 2. Serie 13.00 Uhr – 3. Serie 15.15 Uhr.
Die Startkarten sind bis 9.30 Uhr abzuholen.
Strafgeld pro verlorenes Spiel DM 1,-, Junioren DM 0,50.

Startgeld: DM 13,50 für Senioren,
DM 7,- für Junioren (einschließlich Kartengeld);
DM 12,- pro Mannschaft.

Meldeschuß: 9. Juni 1989 (Datum des Poststempels).

Da die Teilnehmerzahl auf 540 begrenzt ist, werden Nach-
meldungen evtl. nicht zugelassen.

Meldungen an: Turnierwart der VG 21, Günther Christ, Friedrich-Carl-Str. 32 a,
2190 Cuxhaven, Telefon (0 47 21) 3 79 96.
**(Die Meldungen müssen lediglich die Anzahl der teilnehmenden
Damen, Herren, Junioren und Mannschaften enthalten.)**

Einzahlung: Skatclub Jägerhof, Spardaka Hausbruch,
(BLZ 240 629 78), Kontonummer: 600 080 001.
**(Bitte den Grund der Einzahlung, Anzahl der Mannschaften und
der Einzelspieler vermerken.)**

Teilnahmeberechtigt sind alle interessierten Skatspieler.

